

Bürgerhaushalt

Bonn packt's an

[12.01.2011] Die Stadt Bonn räumt ihren Bürgern erstmals über das Internet eine Mitsprache-Möglichkeit bei der Konsolidierung des Haushalts ein. Von dem Online-Verfahren wird eine höhere Resonanz erwartet. Vorbild sind die Bürgerhaushalte der Städte Essen und Solingen.

Unter dem Motto „Bonn packt's an“ wird der Haushalt 2011/2012 der Stadt Bonn öffentlich zur Diskussion gestellt. Vom 18. Januar bis 16. Februar 2011 sind die Bürger nach Angaben der Stadt aufgerufen, die geplanten Konsolidierungsmaßnahmen zu bewerten und zu kommentieren sowie eigene Vorschläge einzubringen. Laut Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch sei Bonn knapp bei Kasse, aber reich an Menschen, die sich engagieren. Dieses Potenzial wolle man nutzen. Nimptsch: „Das könnte dann eigentlich so zugehen wie in einer Familie. Wenn die Familie feststellt, dass sie sich im kommenden Jahr weniger leisten kann, wird doch auch gemeinsam überlegt, worauf man am ehesten verzichten kann.“ Die 50 am besten bewerteten Vorschläge sollen im Anschluss als Anträge formuliert und mit Stellungnahmen versehen in die politischen Beratungen gegeben werden. Nach Abschluss der Haushaltsberatungen im Sommer werde in einem Rechenschaftsbericht erläutert, mit welchen Ergebnissen die Bürgervorschläge Berücksichtigung fanden. Diese Form der Bürgerbeteiligung, die im Wesentlichen im Web stattfindet, wird in Bonn erstmals durchgeführt. Struktur und Design des Internet-Auftritts orientierten sich an denen von Solingen und Essen (wir berichteten). In Anlehnung an die Zugriffszahlen auf die Portale dieser beiden Städte erwartet die Verwaltung für Bonn 7.500 bis 10.000 registrierte Nutzer, die rund 12.000 Kommentare abgeben und circa 300.000 Einzelbewertungen vornehmen werden.

(rt)

Stichwörter: E-Partizipation, Bürgerhaushalte, Bonn, E-Partizipation, Bürgerbeteiligung, Jürgen Nimptsch